



UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS

A large blue shield-shaped graphic with a white number 7 in the center, enclosed within a blue rounded rectangular border.

7

Deckel drauf?

Aktuelle Informationen zum Bau des Autobahndeckels über der A7



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht mangelt reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2 22607 Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“

Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

50 MISEREOR
IHR HILFswerk

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT



**Unsere Hilfe kennt keine
Grenzen. Unsere Mittel leider
schon. Spenden Sie jetzt.**

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 www.DRK.de



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

INHALT

3 Grußwort

Kommunales

4 Aktuelle Informationen zum Bau des Autobahndeckels über der A7

Jahresberichte 2013

5 Ausfahrten/Stadtrundgang

5 Vorträge

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

6 Langjährige Mitglieder im Bürgerverein

Nochmaliger Hinweis

6 Lastschrifteneinzug

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Februar 2014

Magnet 52

11 Jahresbericht 2013

Hinweis

11 Steuererklärungspflicht bei Rentnern

Wanderung

12 Rundwanderung im Sachsenwald

Vortrag

12 Paula Modersohn-Becker

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein

12 Up de Wind-Íes-Schalmei

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

das Hamburger Abendblatt hat dankenswerterweise zu einem breiten Bündnis gegen Gewalt aufgerufen und eine erfreuliche Leserresonanz erhalten. Unser Bürgerverein schließt sich diesem Motto „Hamburger gegen Gewalt“ aus Überzeugung an. Schon Ludwig Börne (1786-1837) hat geschrieben „Die unwandelbare Freundschaft und der ewige Frieden zwischen allen Völkern - sind das denn Träume? Nein, der Haß und der Krieg sind Träume, aus denen man einst erwachen wird“. Das wünschen wir uns für alle Bürger auch im eigenen Land!

Lettland ist seit Januar 2014 Mitglied der EURO-Zone. Alle Sammler können sich über die neuen, zusätzlichen Euro- und Cent-Münzen sowie Scheine freuen. „Milda“ steht für die 3 Landschaften Lettlands: Lettgallen, Livland und Kurland.

Dass Maschen der größte Rangierbahnhof Europas ist, haben wir alle schon gehört. Dass aber der Hauptbahnhof Hamburg der am stärksten frequentierte in Deutschland, mit rund 450.000 Reisenden pro Tag, ist, war wirklich neu und einer Erwähnung wert.

Der geraubte Bronze-Löwe vom Friedhof Ohlsdorf erinnert leider an das vor Jahren entwendete Tor zum Nienstedtener Friedhof und auch an die fehlende Lichterkette in der Waitzstraße. Was erwartet uns noch?

Der amtliche Bericht über die 2. Lokale Bildungskonferenz (LBK) Bahrenfeld/Groß Flottbek liegt uns vor und kann bei Interesse in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Ein außerordentlich herzliches Dankeschön soll an dieser Stelle noch an Frau Georgette Ahrens und die erweiterte Familie gesagt werden. Aus dem Nachlass von Herrn Dr. Hans-Herbert Ahrens konnten wir für das Archiv Flottbek-Othmarschen bei mehreren Besuchen wichtige Notizen, Schriften und Bücher aussuchen, die uns als Spenden überreicht wurden.

Mit einem Februar-Gedicht von Geo Meredith grüße ich Sie für heute sehr:

*„Nun stirbt der Nordwind, es erwacht der warm' Südwest zu neuer Macht.
Am Himmel zieht die Wolkenherde, ein grünes Banner heißt die Erde.“*

Ihr Manfred Walter



Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.
Ansprechpartnerin: Annemarie Förster
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501043211851
BIC: HASPDEHHXXX
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55
1. Schatzmeister: Dr. Friedrich-W. Kersting,
Gottorpstr. 9, Tel.: 0172/ 8113758,
E-Mail: kersting@albia-capital.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,

E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes, Adickesstraße 21,
Tel.: 82242142, E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein.
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
N.N.

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE35200505501043219367
BIC: HASPDEHHXXX

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE61200505501043225398
BIC: HASPDEHHXXX
Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Aktuelle Informationen zum Bau des Autobahndeckels über der A7

Herr Grabow als Leiter und Sprecher der Bürgerinitiative "Ohne Dach ist Krach" beginnt seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass die Initiative seit nunmehr fast 20 Jahren für den Deckel kämpft und dies zum Anlass nimmt, am 30. 4. 2014 groß zu feiern (mit Presse usw.). Er kritisiert, dass in den Medien viele Fakten weggelassen oder nicht richtig wiedergegeben werden, so dass in der Öffentlichkeit bisweilen der falsche Eindruck entsteht, bei diesem Deckel handele es sich um ein "Luxusbauwerk" für die Menschen in den Elbvororten, das die Hamburger viel Geld kostet, von dem aber nur relativ wenige profitieren. Dies sei aber keinesfalls der Fall. Das erhöhte Verkehrsaufkommen mache es erforderlich, die A7 vom Elbtunnel an bis zum Bordesholmer Dreieck um jeweils 1 Spur je Fahrtrichtung zu erweitern, d. h. 4 Fahrspuren je Richtung zwischen Elbtunnel und Dreieck Nordwest. Nach den Berechnungen der DEGES zum Lärmschutz bei Einhaltung der aktuell gültigen 16. BimSch (Bundes Immissionsschutz Verordnung) gibt es zum Deckel keine Alternative. Da für den Lärmschutz grundsätzlich der Bund zuständig ist, wird er auch 85 % der Gesamtkosten tragen, Hamburg beteiligt sich zur Finanzierung der Ergänzungsdeckel also nur mit 15%. Finanziert werden soll dieser durch das Verwertungsflächenkonzept (z. B. Verlegung von Kleingärten auf den Deckel und Verkauf der frei gewordenen Flächen). Wie hoch die tatsächlichen Kosten und Einnahmen derzeit sein würden, lässt sich nicht exakt sagen, da es seit mehreren Jahren keine aktualisierte Rechnung gibt. Herr Grabow betont jedoch, dass sich im Gegensatz zu den Ausgaben, bei denen eine Steigerungsrate von jährlich 3,5% angenommen wird, auf der Einnahmenseite seit 2007 eine Steigerung um ca. 80% ergeben habe. Im übrigen sei der Ausbau der A7 (mit der Konsequenz des notwendigen Lärmschutzes) keine auf den Bezirk Altona beschränkte Baumaßnahme, sondern eine, von der die ganze Stadt profitiere. Deshalb erwarte er, dass sich parteiübergreifend alle Politiker für den Deckel einsetzen sollten.

Das Deckelprojekt besteht aus drei Abschnitten. Zuerst soll der nördliche Teil im Bereich Schnelsen gebaut werden. Hier ist ein Planfeststellungsbeschluss mit Baurecht für das Öpp-Projekt vorhanden und bereits 2014 soll mit dem Bau begonnen werden. Auch für den Teil Stellingen steht der Planfeststellungsbeschluss, ist aber noch nicht verabschiedet. Klagen von Bürgern sind noch möglich und könnten den ebenfalls für 2014 geplanten Baubeginn noch verzögern. Schwierigkeiten soll es dort mit Eigentümern der angrenzenden Grundstücke gegeben haben, die ihr Land zu überhöhten Preisen an die Stadt verkaufen wollten.

Problematisch ist der Bau einer neuen Brücke über die Bahngleise südlich der AS Stellingen. Hierbei werden provisorische Zusatzbauten erforderlich sein, damit während der gesamten Bauzeit grundsätzlich nicht weniger Fahrstreifen als jetzt vorhanden sind.

Sorgenkind ist der 3. Deckelabschnitt im Bereich Bahrenfeld/Othmarschen, weil dieser Bau wegen der geplanten Verlegung der Wilhelmsburger Reichstraße aus dem Bundesverkehrswegeplan 2003-2015 rausgeflogen ist. Z. Z. ist der Baubeginn hier für 2019 geplant, obwohl schon 2015 Baurecht erlangt werden kann. Wichtig ist vor allem, dass ein Planfeststellungsbeschluss möglichst bald ergeht, der sicher stellt, dass der lange Deckel gebaut wird, bevor z. B. irgendwelche zusätzlichen Auflagen des Bundes die Realisierung verzögern oder scheitern lassen. Der Ausbau und der Deckel müssen möglichst bald kommen. Darin sind sich vom Lärm geplagte Bürger mit den Spediteuren einig, denen durch die vierjährige Verzögerung und die Staus ein Gesamtschaden von ca. 1 Mrd. € entsteht. Dass der Bau des langen Deckels bis zur Behringstraße noch nicht beschlossen ist, hat mindestens zwei Gründe. Zum einen sollte die DEGES seinerzeit das Lärmschutzgutachten nur auf der Grundlage der damaligen Bebauungssituation vornehmen, als das Gebiet der Othmarscher Höfe noch

Industriebrache war. Zum anderen befindet sich an der Baurstraße die Autobahnmeisterei, die verlegt werden müsste. Da dieses Gelände dem Bund gehört, müsste die Stadt es vom Bund kaufen oder ihm eine geeignete Fläche im Tausch anbieten. Da die Zuständigkeit der Autobahnmeisterei nach dem Ausbau nur noch die Strecken südlich des Autobahndreiecks Nordwest betrifft, ist vorrangig ein Grundstück auf der anderen Elbseite zu suchen. Leider zeigt sich der derzeitige Verkehrsminister, dem nicht von ungefähr nachgesagt wird, dass er den Süden der Republik bevorzuge, bei den Verhandlungen unfair, indem er für den Verkauf des Grundstücks an der Baurstraße Qm-Preise verlangt, die erst nach Bau eines Deckels dort erzielt werden könnten. Zum Abschluss fasst Herr Grabow noch einmal die Gründe für den Bau eines vollständigen langen Deckels statt einer Galerielösung zusammen:

- keine Schneise durch die Autobahn im Bereich Bahrenfeld/Othmarschen
- notwendiger Lärmschutz auch für die Neubaugebiete Othmarscher Höfe
- keine Abgas- und Feinstaubbelastung für die Kinder und Sportler, die auf dem neuen Sportpark Baurstraße neben der Autobahn Sport treiben.

Noch nicht von den Behörden angedacht ist, was im Abschnitt zwischen Behringstraße und Tunnelmund geschehen soll, wenn der Deckel kommt. Ein großes "Lüftungsloch" kann auf die Dauer keine Lösung sein.

Herr Grabow steht auch weiterhin gerne für Informationen zu diesem Thema zur Verfügung. Herr Senger dankt ihm, dass er uns mit vielen interessanten Fakten und Details versorgt hat.

Christoph Beilfuß

(Aus dem Protokoll der Sitzung des AK Kommunales am 11.12.2013)

Zur Erläuterung:
DEGES = Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH
Öpp = Öffentlich-Private Partnerschaft

Ausfahrten / Stadtrundgang

Leider hat sich Herr Dr. H. Brandes – wie bereits ausführlich erklärt – aus seinem Engagement MAGNET 52 zurückziehen müssen. Aber einen hilfreichen Unterstützer für Rat und Tat haben wir behalten. Und an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank für die vielen schönen und interessanten Veranstaltungen über viele, viele Jahre.

Weil sich u.a. niemand fand, das Thema „Ausfahrten“ anzupacken, haben wir einen Start mit dem Unternehmen Reisinger unter Absprache, dass wir Abwandlungen vorgegebener Ausfahrten möglich machen können, angestrebt.

Unsere erste Ausfahrt war am 25.4.13 „Perlen der Holsteinischen Schweiz“. Es war ein guter Start. Es folgte dann am 23.5.13 eine Ausfahrt nach Salzwedel mit Besichtigung der „Ersten Salzwedeler Baumkuchenfabrik“, Stadtrundgang und ein von uns mit Herrn Dr. N. Nowack abgesprochener Besuch in seiner Klinik „Zentrum für Soziale Psychiatrie“.

Dann wollten wir Ende Juni nach Bleckede/Elbtalauen, diese Ausfahrt fiel im wahrsten Sinne des Wortes wegen des Jahrhundert-Hochwassers 2013 ins Wasser.

Am 25.7.13 hatten wir wieder die Traute, uns aufs Wasser zu begeben. Es war die Ausfahrt nach Worpsswede, beginnend mit einer Kahnfahrt durch das Teufelsmoor.

Unsere Fahrt zum Musikfest auf dem Lande führte uns diesmal am 4.8.13 nach Pronstorf. Wo wir nach Abschluss des Konzertes noch Gelegenheit hatten, die altehrwürdige Pronstorfer Vicelin-Kirche und den Friedhof zu erobern.

Ende Oktober ging es mit den Ausfahrten weiter und unser Ziel war Hannover mit Stadtrundfahrt, und anschließend erhielten wir einen umfangreichen Einblick über die Herrenhäuser Gärten. Ein wunderschöner Herbstausflug. Im November folgte mal ein Rundgang durch das Gängeviertel mit Einführung in dem alten Fachwerkhäuser von der Stiftung Denkmalpflege Ecke Drago-

nerstall/Bäckerbreitengang durch Frau I. von Jagow.

Den Abschluss dieses Aktionsbereiches bildete die Traditionsausfahrt 3. Advent: Entenessen in Sieversen mit Vorprogramm und nachmittags Adventskonzert in der Gertrud-Kirche, Altenwerder. – Diesmal hatten wir uns das „Wälderhaus“ (iba) in Wilhelmsburg mit Führung durch das Museum und Hotel als Vorprogramm ausgesucht.

Elke Pöttger

Vorträge

Fassen wir zusammen, was uns im Jahr 2013 in der Aula der VHS-West an Vorträgen und Veranstaltungen geboten wurde.

Herr Dr. Thomas Carstensen eröffnete die Vortragsreihe am 17.1.2013 mit „Andy Warhol“ - Einfach nur ein Mensch - was er uns umfangreich und interessant nahe gebracht hat. Es dauerte nicht lange und wir hörten schon am 16.2.2013 einen weiteren Vortrag über „Salvador Dali“ - Der König der Welt / Ein Leben als Gesamtwerk von ihm. Am 21.3.2013 las Herr Elimar Heinz Beilcke aus seinem Buch: „Fontane und die Tümpelischen Papiere“. Am 18.4.2013 vor unserer Jahreshauptversammlung hörten wir einen Beitrag von Frau Christa Stephan „Versailles - im Garten des Sonnenkönigs“. Für den 20.6.2013 engagierte sich Herr Dr. Kersting für einen Vortrag von Herrn Prof. Thorsten Hens mit dem Titel „Wie Sie psychologische Fallen bei der Wertpapieranlage umgehen und Ihre individuelle Anlagestrategie erfolgreich umsetzen“. Ein launiger Vortrag.

Dann gab es eine öffentliche Einladung zum Vortrag mit Diskussion: „Verkehrsgeschehen in und um die Waitzstraße“ unter der Leitung von Herrn M. Walter.

Am 17.10.2013 starteten wir dann wieder mit dem Herbstprogramm. Da hatten wir den uns schon bekannten Pianisten, Herrn Matthias Grabi, zu einem Ohrenschaus geladen. Die Beteiligung war nicht sehr groß, aber es

war ein spezieller Abend, den wir gern in anderer/ähnlicher Form wiederholen möchten.

Am 21.11.2013 erlebten wir den ersten Vortrag von Herrn Dr. Frank Stefan Becker „Rom – 2000 Jahre“ Aufstieg, Fall und Renaissance.

Am 15.12.2013 folgte unsere alljährliche Adventsfeier zum 3. Male in der Ernst und Claere Jung-Stiftung, wo wir uns wieder über die Ausrichtung und die festlich geschmückte Tafel gefreut haben und bei Musik zum Hören und Mitsingen von Dres. Dimigen und Frau A. Reinicke auf das Weihnachtsfest eingestimmt wurden.

Es gab wieder eine kleine Andacht, diesmal war Diakon Gevers unser Gast. Und Mitglieder fanden erneut für das gesellige Beisammensein Gedichte und Geschichten zum Vortragen heraus.

Die Zeit beim Kaffeetrinken und netten Gesprächen verlief im Fluge. Zum Ende erhielten wir alle noch einen Marzipanstollen von der Firma Simon, wofür wir uns auf diesem Wege nochmals bedanken.

Die Beteiligung war sehr gut und wir sagen auch hier Danke, dass Sie unserem Wunsche - mit Anmeldung aus organisatorischen Gründen - gefolgt sind, so lief es diesmal doch wesentlich ruhiger ab.

Ein eigenes Kapitel hat unsere Jubiläumsfeier: „65 Jahre Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.“, welche wir am 28. Januar in der Aula der VHS mit vielen Gästen und Mitgliedern erlebt haben und über die im Märzheft „Unseres Battes“ ausführlich berichtet wurde.

Elke Pöttger

Wer macht mit

im SOZIALWERK des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen als ehrenamtliche Mitarbeiterin?

Die Arbeit erfordert nicht viel Zeit, macht aber umso mehr Freude.

Näheres erfahren Sie bei Frau Liebherr (Tel. 881 07 66) bzw. Herrn Illig (Tel. 881 22 22).

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds,
das uns der Tod genommen hat:

Harald Schönstein

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Helga Rabe
Hans-Günther Steffens

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

99 Jahre

Martha Voss am 11. März 2014

Der Altersjubililarin herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

Im Februar 2014

16. Jörg Ramcke
17. Almuth Scheel
20. Inken Brandes
20. Prof.Dr. Heinz Dimigen
22. Peter Förster
23. Birgit Gerlach
23. Ursula Kadereit
23. Dr. Holger Schwemer
24. Helgard Aue
27. Ingrid Otto
28. Ruth Castillo

Im März 2014

2. Carl-Christian Hass
3. Helga Gruba
3. Rita Stüwe
4. Lisa Pfeffer
6. Klaus Creutzenberg
7. Irmgard Wilshusen
8. Peter Nagel
9. Kurt Bobardt
9. Holde Michael
13. Karin Wöhlcke
15. Hansjörg Baas
15. Sabine Herberg
15. Marianne Meletta

Langjährige Mitglieder im Bürgerverein

Der Vorstand des Bürgervereins ist stolz auf seine Mitglieder, von denen viele dem Verein mehrere Jahrzehnte die Treue halten.

Um diese zu ehren, soll die Tradition fortgeführt werden, die Namen dieser Mitglieder alljährlich in „Unserem Blatt“ aufzuführen.

Es sollen diejenigen Mitglieder genannt werden, die dem Verein genau 10, 20, 30 usw. Jahre angehören.

Vor 60 Jahren hat seinen Beitritt erklärt: Herr Eduard Arndt,

Vor 50 Jahren ist eingetreten: Herr Gerd Postulat,

vor 40 Jahren die Damen und Herren (nach dem Datum des Eintritts): Ingrid Vogt, Renate Siemssen, Almuth Scheel, Rolf Anthony, Barbara Schmitt, Gilda Köhler, Sabine Lühr, Anni Krützmann, Wolfgang Hamdorf,

vor 30 Jahren die Damen und Herren: Ilse Vogt, Herbert Dettmer, Dr. Detlef Bartelt, Ursula Hinrichs, Annegret Strobel,

vor 20 Jahren die Damen und Herren: Wiebke Willroth, Maria-Louise Nitsch, Mechthild Marx, Hans Detlef Jensen, Hildegard Baumeister, Ludmila Röhling, Elke Brandes, Irmgard Längin, Dr. Harro Lucht, Dr. Eckehard Förster, Annemarie Freifrau von Hardenberg, Hedwig Sander, Eva Lotte Jansen, Ingrid Köhler, Rosemarie Nowack, das Ernst Barlach Haus und die Stiftung Hanna Reemtsma Haus,

vor 10 Jahren die Damen und Herren: Christoph Beilfuß, Renate Sundaram, Renate Perrett, Margret Friederichsen, Dietmar Denf, Carthrin Schierholz, Katharina v. Gontard, Wiltrud Sado-ni, Charlotte Ohlen, Hildegard Imsie-ke, Erich Stüwe, Rita Stüwe, Martha Teiwes, Margret Merensky, Nicolina Domdey, Elga Yücel, Heinz-Dieter Willroth, Traute-Maria Borm, Gisela Paulsen und Sybille Breckwoldt.

Wir danken allen diesen Mitgliedern für ihre langjährige Treue!

Der Vorstand

NOCHMALIGER HINWEIS WICHTIGE ÄNDERUNG

Wechsel der Lastschrif- teneinzüge vom Einzugs- ermächtigungsverfahren auf das SEPA-Lastschrift- verfahren

Spätestens am 01.02.2014 muss unser Lastschrifteinzugsverfahren auf das europaweit einheitliche SEPA-Lastschriftverfahren umgestellt sein.

Die Änderung Ihrer Einzugsermächtigung in das SEPA-Lastschriftmandat gilt gemäß gesetzlichen Vorschriften als von Ihnen genehmigt, wenn Sie nicht innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Erhalt dieser Mitteilung Widerspruch erheben und diesen bei uns schriftlich einreichen. Wenn Sie keinen Widerspruch erheben, gehen wir von Ihrer Zustimmung zur Umstellung auf die SEPA-Lastschrift aus. Die Umstellung geschieht automatisiert.

Die Lastschriften werden ab 2014 zu den bisher vereinbarten Terminen eingezogen.

Für SEPA notwendige Angaben:

Gläubiger-ID des Bürgervereins:

DE 87ZZZ00001224968

Mandatsreferenz:

= Mitgliedsnummer + 10000

IBAN des Bürgervereins:

DE43200505501043211851

BIC:HASPDEHHXXX

Wir bitten um Ihre Beachtung !!

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Februar 2014

Dienstag, 11. Februar 2014, 15 Uhr

Damenkaffee

Zum Damenkaffee im Februar treffen wir uns bei **Frieda am Park**, Bernadotestr. 20. Sie fahren mit dem Bus 15 bis Fischers Allee, egal aus welcher Richtung Sie kommen. Das Lokal liegt direkt hinter der Litfaßsäule. Bitte melden Sie sich bei Frau Lau an, Tel: 890 70 345.

Freitag, 14. Februar 2014, 8.55 Uhr

Wanderung

Durch den südlichen Sachsenwald.

Aumühle - Friedrichsruh - Süsterbek - Riesenbett - Dassendorf - Groß Viert - Friedrichsruh - Aumühle.
Treffen am Bahnhof Othmarschen um 8.55 Uhr. Siehe auch den Artikel auf Seite 12

Donnerstag, 20. Februar 2014, 17.00 Uhr

Vortrag

Herr Dr. Thomas Carstensen hält einen **Vortrag mit Lichtbildern** über **Paula Modersohn-Becker**. Wie bisher sind die Vorträge frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Bitte melden Sie sich an in der Geschäftsstelle.

Ort: VHS West, Waitzstr. 31, Aula.

Siehe auch den Artikel auf Seite 12

- Vorschau -

Donnerstag, 20. März 2014, 17.00 Uhr

Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Dr. Reinhard Crusius mit dem Titel „Der Jenischpark“ in der VHS West.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. Februar, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 3. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,

Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 5. Februar, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 6. Februar, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 10. Februar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch,

Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 12. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch,

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 12. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,

Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 17. Februar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,

Leitung: Frau Elke Brandes.

Montag, 24. Februar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 25. Februar, 18.30 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 26. Februar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch,

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg - Altona - Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im Februar 2014

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

26. Februar bis 14. September 2014
Arno Schmidt - Der Schriftsteller als Landschaftsfotograf

Arno Schmidt hat zeit seines Lebens fotografiert. Blättert man in den Bildbänden „Vier mal Vier - Fotografien aus Bargfeld“ und „SchwarzWeissAufnahme“, lassen sich die Fotografien von Arno Schmidt in zwei Gruppen einteilen: in Dokumente, die über Leben und Arbeiten des Schriftstellers berichten, und in Bilder, die in ihrer Gestaltung mehr sind als dokumentarische Schnappschüsse. Die Ausstellung stellt neu aus dem Bargfelder Archiv gehobene Bildschätze in den Kontext der bereits veröffentlichten Fotografien.

bis 18. Mai 2014

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape - **ARISTO.** Die Vermessung des Nordens ging von Altona aus. Ohne die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung herstellte, wäre das nicht möglich gewesen. Die Ausstellung zeigt ein Stück Altonaer Industriekultur, mit vielen spannenden Objekten und Mitarbeitergeschichten.

bis Ende 2014

PLANET WILLI von Birte Müller. Wunderbare Illustrationen zeigen das Leben, wie es ihr behinderter Sohn Willi erfährt.

bis 23. März 2014

LINDBERGH - Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus. Meisterhafte Aquarelle erzählen von den Abenteuern einer aus Hamburg nach Amerika fliegenden Maus.

Das Sozialwerk des Bürgervereins

hilft

Menschen in Not

in den Stadtteilen Groß Flottbek
und Othmarschen

Tel. 890 77 10

bis 16. März 2014

KINDEROLYMP präsentiert Helldunkel! **Spiele mit Licht und Schatten.** Interaktiv und spielerisch werden Kinder ab 4 Jahren über die Bedeutung von Licht und Dunkelheit aufgeklärt. Ein großes Schattentheater und ein Spielschiff laden zum Mitmachen ein.

bis 16. März 2014 - Kabinett-Präsentation

Herzlichen Glückwunsch zum 40.! Ein Ausflug in die Welt der Sesamstraße

Die Präsentation lädt ein zu einem Ausflug in die bunte Welt der Sesamstraße. Neben Fotografien, Filmbeispielen und typischen Utensilien der Sendung aus dem Archiv des NDR wird eine Auswahl der Sesamstraßen-Puppen gezeigt.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr

VORFÜHRUNG

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781. Das Eidophusikon (griech: Nachahmung der Natur) wurde 1781 von dem englischen Landschaftsmaler und Bühnenbildner Philippe-Jacques de Loutherbourg in London erfunden und war charakteristisch für die damalige Naturbegeisterung. Es stellte „Landschaften in Bewegung“ mittels Bildern, Licht und Ton getreulich nach.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23

Eintritt: € 10, Studierende € 3,
Mitglieder frei.

Mi, 12. Februar, 19 Uhr

R.B. Kitaj im Hamburger Heine-Haus als Spur des Anderen

Referent: Prof.Dr. Martin Deppner.

So, 16. Februar, 11.30 Uhr

Alfred Lichtwark. Zwischen den Zeiten.

Autorenlesung: Dr. Henrike Jungent.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis März 2014, Sa + So um 15 Uhr

Marionettentheater Thomas Zürn -

Kunstvolles Marionettentheater in schönem Ambiente für Kinder und Erwachsene.

1. und 2. Februar: **Der Kaiser und die Nachtigall** mit Live Musik

bis 23. Februar: **Eine Reise in die kleine Welt**

Eintrittspreis: € 15 / € 10 ermäßigt für Kinder, Studenten und Empfänger von Hartz 4 und Grundsicherung.

Kartenvorverkauf/Reservierung/Info: Marionettentheater Thomas Zürn, Tel: 42 90 73 82, t.zuern@marionettenspieler.de

bis 2. März 2014

Stille Wasser. Dänische Malerei 1830 - 1910 aus der Sammlung Lührs

Der Naumburger Wolfgang Lührs hat eine umfangreiche Sammlung dänischer Gemälde zusammengetragen, die einen wunderbaren Überblick über die Entwicklung der Malerei jener Zeit in Dänemark bietet. Die kleine aber feine Präsentation bietet eine schöne Ergänzung zur aktuellen Ausstellung der Hamburger Kunsthalle „Dänemarks Aufbruch in die Moderne“.

bis 2. März 2014

ElbeUfer. Hans Meyer-Veden - Photographien

Der Hamburger Fotograf hat die Elbe und das Ufer für sich als Motive entdeckt. Festgehalten hat er die Wandelbarkeit des Flusses und die Vielseitigkeit der Uferzone.

Freunde des Jenischparks e.V.

Di, 25. Februar 19 Uhr

James Booth und die Flottbeker Baumschulen. Vortrag von Dipl.-Ing.

Heino Grunert (Gartendenkmalpfleger der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt). Die von James Booth Ende des 18. Jahrhunderts gegründeten Flottbeker Baumschulen entwickelten sich zu einem Schwergewicht der frühen Baumschulen im Hamburger Raum. Es kann sicherlich behauptet werden, dass die Flottbeker Baumschulen durch Handel und Produktion einen gewichtigen Anteil an der Ausgestaltung der Parklandschaft im Hamburger Westen hatte.

Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Ohnhorststraße, Hamburg-Klein Flottbek.

Sa, 1. März, 10.15 Uhr

Moosexkursion im Jenischpark.

Veranstalter: Botanischer Verein zu Hamburg e.V. Im Artenhilfsprogramm 1992 bot der Jenischpark mit dem Naturschutzgebiet Flottbektal neben dem Friedhof Nienstedten die interessantesten Standorte für Moose. Baumbewohnende Moosarten waren jedoch eher selten. Auch wenn es eher nach einer Veranstaltung für Experten klingt, auch Nicht-Botaniker erhalten einen spannenden Einblick in die geheime Welt der Moose.

Treffen: 10.15 Uhr Eingang Elbchaussee/Teufelsbrück (Buslinie 286 vom S-Bahnhof Othmarschen alle halbe Stunde). Bitte 1-2 Tage vorher nachfragen, ob die Exkursion stattfindet. Leitung und Info: Dr. Florian Schulz, Tel.: 040-722 38 10, E-mail: florian.schulz@t-online.de.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 2. Februar 2014

CONRAD FELIXMÜLLER - „Glückseligkeit und Kampfesmut“

In den 1910er und 20er Jahren zählte der Dresdner Conrad Felixmüller (1897-1977) zu den bekanntesten und erfolgreichsten Nachwuchskünstlern Deutschlands.

ab 16. Februar 2014

HANS JOSEPHSOHN - „Die Sache muss leben“

Hans Josephsohn (1920-2012) zählt zu den großen Einzelgängern in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Unbeirrt von wechselnden Tendenzen schuf der Schweizer Bildhauer ein Oeuvre von archaischer Wucht und bewegender Zartheit. In der Beschränkung auf wenige Werkgruppen - Liegende, Stehende, Halbfiguren, Reliefs - erreichte er große Freiheit. „Die Sache muss leben“, beschrieb Josephsohn selbst seine künstlerische Suche. Josephsohns internationale Bedeutung wurde zuletzt 2013 durch die Präsentation seiner Arbeiten auf der Biennale von Venedig eindrucksvoll unterstrichen. Nun zeigt das Barlach Haus erstmals in Hamburg Plastiken und Zeichnungen des Künstlers.

Hamburger Volkshochschule West –

Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg

Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Wer löst die Preisfrage?

Soll ich vermieten?

Soll ich verkaufen?

Mit welchem Erlös kann ich rechnen?

Wir helfen Ihnen.

Nutzen Sie unsere Erfahrungen und Verbindungen.
Ihr Anruf genügt. Unser Besuch ist für Sie völlig unverbindlich.

Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 69 81-0 · Fax 040-89 69 81-22 · www.simmon.de

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

So, 23. Februar, 18 Uhr

NACHTSCHWÄRMER - Ein Streifzug durch 200 Jahre Literaturgeschichte zu den Themen Nacht, Traum und Mond. Es spielt, spricht und singt das 3. Studienjahr der Theaterakademie Hamburg.

Künstlerische Leitung: Prof. Marc Aisenbrey.

Kartenvorbestellung unter 040/82 60 85.

Botanischer Garten –

Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

Do, 13. Februar, 19 Uhr

„Titanwurz (Amorphophallus), tropische Aronstabgewächse mit Riesen-Blütenständen“. Referent: Herr Diplom-Biologe Cyrille Claudel, Biozentrum Klein Flottbek und Bot. Garten.

Zwei Umstände haben dazu geführt, dass dieses Thema in einem Vortrag behandelt wird. Im Sommer 2013 hat nach langer Zeit (erstmal seit 1929) wieder eine Pflanze der Titanwurze (*Amorphophallus titanum*) im Tropengewächshaus geblüht. Dieses Ereignis fand in der Öffentlichkeit großes Interesse. Herr Claudel wird einleitend die Gattung *Amorphophallus* vorstellen, dann auf die Besonderheiten der Blütenökologie eingehen und auch die Rolle der Bestäuber näher beleuchten. Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18. Eintritt frei - Gäste willkommen.

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 16. Februar 2014

Die Reifeprüfung - nach dem gleichnamigen Roman von Charles Webb

- Bühnenfassung von Terry Johnson, Regie Eva Hosemann. Der gelangweilte College-Abgänger Benjamin Bradock beginnt ein Verhältnis mit einer High-Society Lady, Freundin seiner Eltern. Charles Webb schuf eine Satire über das Erwachsenwerden in einer übersättigten Gesellschaft, die an Aktualität nichts eingebüßt hat.

ab 23. Februar 2014 (Premiere)

Der talentierte Mr. Ripley nach dem Roman von Patricia Highsmith, Bühnenfassung von Axel Schneider. Ein packender Thriller und eine psychologische Studie über den glücklosen Künstler Tom Ripley, der auf der Suche nach Liebe und gesellschaftlicher Anerkennung zum Mörder wird.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

Mo, 3. Februar, 19 Uhr

Choral Evensong - „Die Alten Knaben“ Männerchor Groß Flottbek, Leitung: Wolf-Henning von Blanckenburg.

So, 16. Februar, 17 Uhr

„The making of the Drum“ - Das Ensemble vOkabile trifft den Hamburger Percussionisten Emre Akca. Eintritt: € 12,- / € 8,-.

Do, 20. Februar, 19.30 Uhr - **Konfirmationsaal**

Vortrag: „(Grenzen der) Toleranz zwischen den Religionen“. Herr Prof. Dr. Arnulf von Scheliha lehrt Systematische Theologie an der Universität in Osnabrück und hat sich in verschiedenen Veröffentlichungen zu Fragen des interreligiösen Dialogs geäußert.

Christuskirche

16. bis 22. Februar 2014

Zum 10. Mal OTHMARSCHER ORGELTAGE (Ausführliches Programm liegt im Gemeindebüro aus).

So, 16. Februar, 10.30 Uhr

„Orgel•Punkt“ im Gottesdienst mit Rainer Lanz: J.S. Bach - Präludium und Fuge Es-Dur u.a.

Di, 18. Februar, 20 Uhr

Orgelkonzert mit Rainer Lanz mit Werken von J.S. Bach, F. Mendels-

sohn Bartholdy, A.G. Ritter und Lars-Henrik Nysten (Uraufführung). Eintritt: € 8,- / erm. € 5,-.

Do, 20. Februar, 20 Uhr

Orgelkonzert mit Pieter van Dijk mit Werken von J.S. Bach, P. Hindemith, H. Distler, u.a.

Eintritt: € 8,- / erm. € 5,-.

Sa, 22. Februar, 20 Uhr bis 22.45 Uhr

Die lange Nacht der Orgel „Orgel und Orchester“. Vielseitiges Programm mit Pausen, Snacks und Gesprächen. Eintritt frei.

Melanchthonkirche

5. Februar, 19 Uhr

Taizé-Andacht mit Ansingern der Lieder um 18.30 Uhr.

Sa, 22. Februar, 18 Uhr

Rolf Seelmann-Eggebert ist wieder mit dem Orchester „**Due Quartetti**“ zu Gast in der Melanchthonkirche.

DESY -

öffentliche Abendvorträge

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 12. Februar, 19 Uhr

Futuristisch in jeder Hinsicht - Das Center for Free Electron Laser Science und seine Forschung.

Referent: **Prof.Dr. Robin Santra.**

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2, Tel: 822 77 40

Sa, 8. Februar, 18-20 Uhr

Hochrad on Ice - Schule ist Gemeinschaft und besteht nicht nur aus Lernen! Wie in den vergangenen Jahren wird die Eissporthalle der Volksbankarena vom Gymnasium Hochrad angemietet, damit die Eissportler der Schule zum günstigen Vorzugspreis auf Hamburgs bestes Kunsteis können.

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Do, 20. Februar, 20 Uhr

A Thousand Years of History: Medieval Cathedrals - Lecturer: Jon Cannon.

Magnet 52

Jahresbericht 2013

Die Stadt Köthen war ein wesentliches Erlebnis unserer Theaterreise im Juni 2013. Der Ornithologe Friedrich Naumann, der Dichter Joseph von Eichendorff, die Homöopathen Salomon Hahnemann und Arthur Lutze sowie der Hofkapellmeister Johann Sebastian Bach wirkten hier. Die kenntnisreiche und umfassende Stadtführung mit einem abschließenden Orgelkonzert in der St. Jakobskirche sowie der Besuch des Gartens und des Rokokoschlusses von Mosigkau ließen schnell vergessen, dass unser eigentliches Reiseziel 'die Wörlitzer Gärten' dem Hochwasser von Elbe und Mulde zum Opfer gefallen war.

Dank der kurzfristigen und kenntnisreichen Umorganisation durch Frau Karin Holland/Böhlen und anderer Betroffener konnte die Reise, wenn auch mit einigen Umwegen um das Hochwassergebiet, durchgeführt werden. Die fachgerechten Ausführungen im Museum der ehemaligen Flugzeugwerke 'Hugo Junkers', die kundigen Führungen durch das Bauhaus und die Meisterhäuser sowie die Aufführungen der Operette 'Die lustige Witwe' und des Schauspiels 'Purpurstaub' im Anhaltischen Theater in Dessau komplettierten das Programm. Im Januar führte uns Herr Rainer Müller durch die Ausstellung der Werke von Johann Christian Reinhart (1761 bis 1847), einem der Begründer der Landschaftsmalerei.

Anlässlich des 50. Jahrestages der Ausrufung der Republik Samoa machten wir uns im Februar im Völkerkundemuseum mit der Inselwelt, ihren Eigenheiten, ihrer Bevölkerung sowie ihrer Geschichte vertraut.

Unter dem Motto 'Oh, zarte Sehnsucht - süßes Hoffen' las im März Herr Heinz A. E. Schröter, am Flügel begleitet von dem Pianisten Nikolai Rosenberg, einen reizvollen Kranz heiterer Geschichten.

Den Abschluss meiner langjährigen Veranstaltungen für MAGNET 52 bildete im November der Vortragsabend des Plattdöütsch Krings mit Liedern und Texten zum Thema 'Een warrt so oolt as'n Koh un lehrt doch jümmers noch dorto'.

Allen, die als Gestalter oder Teilnehmer zum Gelingen meiner MAGNET 52-Veranstaltungen in den vergangenen Jahren beigetragen haben, gilt mein herzlicher Dank.

Harald Brandes

MOBILE STEUERBERATUNG HAMBURG

Da ich über fünfzehn Jahre Praxiserfahrung habe, weiß ich genau wie „lästig“ es ist, die Unterlagen für die Steuer während der üblichen Geschäftszeit beim Steuerberater abzugeben. So habe ich mich entschieden, als mobiler Steuerberater zu arbeiten.

Nach einer Terminvereinbarung komme ich gern bei Ihnen vorbei, gehe sämtliche Unterlagen vor Ort mit Ihnen durch und selbstverständlich bin ich auch zur Schlussbesprechung / Unterzeichnung bei Ihnen zu Hause.

Termine können flexibel nach Vereinbarung getroffen werden.

Ihr mobiler Steuerberater

Uwe Czeppel
Dipl.-Betriebswirt (FH)
STEUERBERATER

Waitzstr. 6 b, 22607 Hamburg
Telefon 0171/4552944
email: Uwe.Czeppel@t-online.de

Hinweis

Steuererklärungspflicht bei Rentnern

Rentner sind auch dann zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet, wenn ihnen das Finanzamt vor dem 01.01.2005 mitgeteilt hat, dass sie nicht mehr zur Abgabe verpflichtet seien. Das hat das Finanzgericht Rheinland-Pfalz im Juli 2013 bestätigt.

Rentner sind immer dann zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet, wenn sie zur Abgabe aufgefordert werden und/oder wenn der Gesamtbetrag der Einkünfte den jeweiligen Grundfreibetrag übersteigt (2013: 8.130 € bei Einzelveranlagung/ 16.260 € bei Zusammenveranlagung).

Der steuerpflichtige Rentenanteil bei Rentenbeginn in 2013 beträgt bereits 66 Prozent der Bruttorente.

Sämtliche Rentenerhöhungen in den Folgejahren sind zu 100% steuerpflichtig.

Außerdem verpflichtend ist die Steuererklärung, wenn für Kapitaleinkünfte noch keine Abgeltungssteuer abgeführt wurde. Allerdings sind wie bisher 801 €/1.602 € von der Besteuerung befreit (Sparerpauschbetrag).

Trifft keiner dieser Punkte zu, neben noch anderen Gründen, wie Verlustfeststellung nach § 10d EStG oder Einzelveranlagung von Ehegatten, ist die Abgabe freiwillig.

Die freiwillige Abgabe der Einkommensteuererklärung kann sich lohnen, wenn Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge (25%) abgeführt wurde, aber die tarifliche Steuer niedriger ist (Günstigerprüfung). Auch Pensionäre sind zur Abgabe der Einkommensteuererklärung verpflichtet, wenn sie neben ihren Versorgungsbezügen noch andere Einkünfte über 410 € im Kalenderjahr haben.

Uwe Czeppel



Markt 5 • 21509 Glinde

Tel.: 040-18 98 25 65 • Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de

Verlag	Satz	Druck	Kalender
  			

www.soeth-verlag.de

Wanderung

Rundwanderung im Sachsenwald

Freitag, 14. Februar 2014

Treffpunkt um 8.55 Uhr am Bahnhof Othmarschen.

Abfahrt um 9.04 Uhr (Richtung Poppenbüttel). Ankunft am Hauptbahnhof um 9.23 Uhr.

Dort schnell umsteigen in die S 21 Richtung Aumühle (am gegenüberliegenden Gleis), die um 9.24 Uhr fährt.

Ankunft in Aumühle um 9.56 Uhr.

Ab dort wandern wir zunächst in Richtung Eisenbahnmuseum, dann auf schmalem Pfad an der Schwarzen Au bis Friedrichsruh.

Weiter durch die Bahnunterführung und auf der anderen Seite den Hügel zum Hirschdenkmal und zum Kletterpark hinauf.

Jetzt haben wir die Wegmarkierung 5, der wir zunächst zum Bach Süsterbek folgen.

Anschließend gehen wir ein Stück auf der Königsallee entlang und weiter auf bequemen Waldwegen bis zum Jagdhaus am Riesenbett in Dassendorf, wo die Mittagsrast geplant ist.

Der Rückweg führt größtenteils über breite, ebene Waldwege. Ab und zu können aber matschige Abschnitte vorkommen. Entsprechendes Schuhwerk (Stiefel) ist empfehlenswert.

Eine Besonderheit ist der sog. Serpentinweg, dem wir ab Friedrichsruh – hinter dem Bismarckmausoleum – bis Aumühle folgen. In Aumühle steigen wir dann wieder in die S 21 Richtung Hamburg.

Die gesamte Strecke beträgt etwa 14 km. Bis zur Mittagsrast sind es ca. 7 km.

Wer die Wanderung mittags beenden möchte, kann um 14.12 Uhr den Bus Nr. 8820 (Richtung Krabbenkamp) bis Aumühle oder um 14.50 Uhr den Bus 8820 (Richtung Geesthacht) nehmen. Vom ZOB Geesthacht fahren die Busse 8800 und 8890 nach Bergedorf.

Weil die genannten Busse am Wochenende nicht fahren, wurde die Wanderung – abweichend von der sonstigen Übung – auf einen Freitag gelegt.

Wanderführerin ist Irmgard Längin.

Vortrag

Dr. Thomas Carstensen über Paula Modersohn-Becker

Donnerstag, 20. Februar 2014

Ende Juli 2013 war der Bürgerverein zu einer Ausfahrt in Worpsswede und im Teufelsmoor. Frau Elke Pöttger hat in ihrem Bericht in „Unser Blatt“ September 2013 darüber ausführlich geschrieben und auch erzählt, dass unsere Reisegruppe den Friedhof mit dem Grab von Frau Paula Modersohn-Becker besucht hat.

Jetzt kommt Herr Dr. Thomas Carstensen am Donnerstag, dem 20. Februar, zu einem seiner beliebten Vorträge in die Volkshochschule West, Waitzstraße 31, um uns über die Künstlerin und Frau Paula Modersohn-Becker genaue und aktuelle Informationen zu geben. 1876 in Dresden geboren, erhielt sie mit 16 Jahren in Bremen ihren ersten Malunterricht, studierte u.a. in London und Berlin und besuchte 1897 erstmals die Künstlerkolonie Worpsswede, in der sie ab 1898 dauerhaft lebte.

Eine interessante Frau und Künstlerin wird uns neu vorgestellt, sowie ihre Bekanntschaften mit namhaften anderen Künstlern ihrer Zeit und die Auswirkungen auf ihre eigene künstlerische Entwicklung aufgezeigt.

Wir laden herzlich zu diesem kostenfreien Vortrag ein, bitten jedoch um einen angemessenen Spendenbeitrag. Auch Freunde und Bekannte sind willkommen. Bitte melden Sie sich bis zum 18. 02. spätestens in unserer Geschäftsstelle an, damit wir die Bestuhlung vorbereiten können. Der Vortrag beginnt um 17.00 Uhr.

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÖRGERVEREEN

Up de Wind-Íes-Schalmei

von Gudrun Münster

He spann den Sleden an
un föhr mit ehr öbert Íes,
de Mann.

He sät breed blangen ehr
un tögel mit starke Hann'n
de Peer.

Se keek man lütt un fien
ut de witte Pelzkapuuz
vun Kanin.

He knall de Sweep,
so mag ik't hebben !
Un dat faste Land blew wied
achter jem.

Over dat Íeswatt stünn
äs een Füürball glöhnig rod
de Sünn.

Dar glupen vun'n deepen Grund
de Fisch dörch de Íesdeek
wunnerbunt.

Un de Peer, se flögen äs dull,
Íes an de Hööf un Rugriep
vör't Muul.

He legg um ehr den Arm
un hol in blaue Winterwelt ehr fast
un warm.

Se föhl keen Küll. Se harr keen Bang'n.
He wer bi ehr,
de Mann.

- - -

Íes ~ Eis, Sweep ~ Peitsche, Rugriep ~
Rauhreif